

WIRO *aktuell*
Das Magazin der Wohnfühlgesellschaft

Wir halten Kurs

*Energiekosten, Baustellen
und wichtige Termine für Mieter*

INHALT

4

Keine halben Sachen

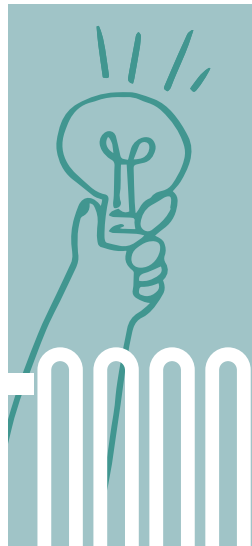
Das machen Projektleiter bei der WIRO



6

Energie aktuell

Was erwartet uns im Winter?



11

Klassisch

WIRO verlost Konzerttickets



12

Platz zum Spielen

WIRO rüstet Spielplätze nach



WIRO kompakt

Termine >> 12
Denkmal >> 12
Kunsthalle >> 13

WIRO mittendrin

Wohngeld >> 6
Betriebskosten >> 7
Richtig heizen >> 8

WIRO anregend

Reiseklub >> 14
Rätsel >> 15
Wunschfilm >> 16

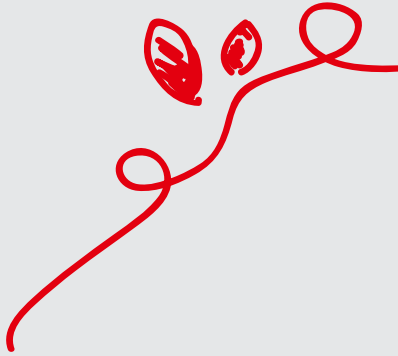


FOTO: DOMUSIMAGES

Liebe Leserinnen und Leser,

die meisten von uns haben ihren Energieverbrauch gut im Blick, nicht erst seit dem Angriff auf die Ukraine. Wir wissen, worauf es ankommt und wie wir sparsam mit Strom, Wärme und Wasser umgehen. Aber in diesen Zeiten bekommt das Thema, kurz vor dem Herbst, eine neue Brisanz. Wir widmen der Energie einen großen Teil dieser Ausgabe. Unter anderem haben unsere Fachleute die besten Spartipps auf einen Blick für Sie zusammengetragen.

Auch wir bei der WIRO leisten unseren Beitrag und haben im Team Vorschläge gesammelt, wie wir unseren Energieverbrauch im Arbeitsalltag weiter senken können. Beispielsweise nutzen wir öfter Tageslicht und lassen das Kunstlicht aus, wenn es geht. Bürotechnik zum Feierabend auszuschalten und nicht im Standby-Modus zu lassen, spart Strom. Und Hände kann man auch unter kaltem Wasser waschen.

Rostocker werden spüren, dass wir auch in unserem Bestand auf einiges verzichten. Die Türmchen auf den Fassaden in der Langen Straße werden nachts nicht mehr angestrahlt. Das WIRO-Logo auf unserem Bürohaus leuchtet im Dunklen nicht mehr. Auch unsere Saunalandschaft im Sportpark Gehlsdorf bleibt nach der Sommerpause geschlossen. Wir wissen, dass dieser Schritt den Saunafreunden wehtut. Aber er ist nötig, um einen Engpass bei der Energieversorgung zu verhindern – und nicht zuletzt, um den Betrieb der Schwimmhalle so lange wie möglich und wirtschaftlich vertretbar aufrecht zu erhalten.

Wir bewegen uns gerade in unsicherem Fahrwasser. Und trotzdem halten wir Kurs.

Ihr Ralf Zimlich



Impressum Herausgeber: WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Lange Straße 38, 18055 Rostock, Leitung: Carsten Klehn (v.i.S.d.P.), Redaktion: Dörthe Hückel-Krause, Tel. 0381 4567-2323, redaktion@WIRO.de, Satz: WERK3 Werbeagentur, Titelfoto: DOMUSIMAGES, Druck: Print Media Group GmbH, Auflage: 40.500 Exemplare

KEINE HALBEN SACHEN



Kuphalstraße, Reutershagen:

Kerstin Stunnack parkt das WIRO-Elektromobil auf der staubigen Sandfläche. Die Bauleiterin fischt ihren Helm aus dem Kofferraum. Ein Kran schwenkt seinen Ausleger über drei Rohbauten, jongliert einen Korb mit Baumaterial aufs Obergeschoss. In den nächsten Tagen kommt die letzte Decke. Im dritten Bauabschnitt in der Kuphalstraße läuft alles nach Plan.

Erst Ende März hat die Baustelle begonnen. »Bis jetzt läuft es wie am Schnürchen«, freut sich die Bauingenieurin. Kein Verzug, nicht mal Materialprobleme. »Die beauftragten Firmen haben bisher gut geplant und gearbeitet.«, lobt die WIRO-Frau. Nach 35 Jahren im Job weiß sie, dass es auch ganz anders laufen kann. Kerstin Stunnack bringt so schnell nichts mehr aus der Ruhe. »Dazu habe ich schon zu viel erlebt.« In den letzten Jahren der DDR war sie beim kommunalen Wohnungsunternehmen zuständig für Um- und Ausbau – dabei gab's nicht mal Material fürs Nötigste. Nach der Wende das Kontrastprogramm, die Zeit der großen Sanierungen. In wenigen Jahren hat die WIRO den kompletten Bestand modernisiert. Die Rostockerin hatte viele Baustellen in Warnemünde, im Hansaviertel, in der KTV und Reutershagen. »Da ging es fast zu wie am Fließband.« Ein Haus nach dem anderen, Fenster, Bäder, Elektro, Heizungen, alles im bewohnten Zustand. In wie vielen Häusern sie seitdem zu tun hatte, hat Kerstin Stunnack nicht gezählt. Aber wenn sie heute durch Rostock fährt, weiß sie: Es waren eine Menge. »Ich habe zu so vielen Häusern Erinnerungen.«

Kerstin Stunnack hat Altbauten saniert, Neubauten begleitet, Fotovoltaikanlagen auf Dächer gebracht, Sporthallen und das Parkhaus Schillingallee gebaut, Baugebiete für Eigenheime erschlossen. »In meinem Job kommt nie Routine auf.« Eines ihrer liebsten Projekte ist die Kuphalstraße. Sie hat schon die ersten beiden Bauabschnitte betreut. Vier Würfelhäuser, eins davon ein Passivhaus, mit je neun Wohnungen sind längst bewohnt. »Von zufriedenen Mietern«, fügt Kerstin Stunnack an. Ruhe und viel

Kerstin Stunnack auf der Baustelle in der Kuphalstraße. In vier Bauabschnitten entstehen hier neun Wohnhäuser.
FOTO: DOMUSIMAGES

Grün, moderne Grundrisse, große Kellerräume, gepflegte Außenanlagen. »Das Projekt macht Spaß, weil ich erlebe, dass sich die Mieter wohlfühlen.« Der dritte Bauabschnitt mit drei neuen Würfeln soll 2023 einzugsfertig sein. Auch hier baut die WIRO 2- bis 4-Raum-Wohnungen. »Wir gehen weg vom Gas und heizen CO₂-neutral mit einer Luft-Wärme-Pumpe. Einen Teil des Stroms gewinnen wir mit einer Fotovoltaikanlage.«

Was die sympathische Bauexpertin an ihrer Arbeit am meisten mag: »Sie erfüllt mich, weil ich sehe, wie etwas entsteht und ich ein Teil davon bin.« Große Bauprojekte funktionieren nur Hand in Hand. »Wir arbeiten eng mit den anderen Abteilungen zusammen.« Die Kollegen vom Grundstückswesen entwickeln die Bauprojekte, die Wohnungsverwalter sitzen am Tisch, wenn es um die Grundrisse geht, die Abteilung Vergabe übernimmt das komplizierte Ausschreibungsprozedere. Kerstin Stunnack kümmert sich um die Ausführungsplanung, später behält sie die Baustellen gut im Blick, ist bei den Bauberatungen dabei, achtet auf Zeitpläne und Budgets. »Wir sind das wachsame Auge der WIRO.« Kein Job für zarte Gemüter. Auf Baustellen gibt's oft kurzfristige Änderungen, kleine und große Probleme. »Man muss flexibel sein und kreativ, schnell umdenken können.«

Johanna Wollschläger ist mittlerweile eine Expertin fürs Fünfgiebelhaus. Was sie sich wünscht: Der Plattenbau mit seinen Kunstwerken soll nach der Sanierung in einem Jahr wieder strahlen. »Die Menschen sollen stehenbleiben und sich freuen.«

Universitätsplatz:

Wann tut sich endlich was? Das fragen sich Rostocker seit Wochen, wenn sie durch die Bauzäune vorm Fünfgiebelhaus luschern. Bis jetzt passiert fast alles hinter den Kulissen.

Vom »Grand Café« ist nichts mehr übrig. Von der Decke hängen Kabel. An den Wänden bröseln Putz. In der Ecke klafft ein Loch im Betonboden. Hier war früher der Speisenaufzug, erklärt Johanna Wollschläger. Seit zwei Jahren arbeitet die Architektin als Bau- und Projektleiterin bei der WIRO – und genauso lange beschäftigt sie sich tagtäglich mit dem Fünfgiebelhaus. »Mittlerweile kenne ich das Haus in- und auswendig«, lacht die 33-Jährige.

Eigentlich war die Aufgabenstellung für die neue Kollegin unspektakulär. Die vier langjährigen Gewerbenieter an der Ecke zur Breiten Straße hatten gerade gekündigt, ein neuer Betreiber wollte auf der kompletten Fläche mit einem neuen Gastro-Konzept durchstarten. Sie sollte die Einheiten entkernen, zusammenlegen und so weit herrichten, dass der neue Mieter einziehen kann. »Bei der Bestandsaufnahme und dem Rückbau im vergangenen Jahr haben wir realisiert, dass die Mieter seit der Einweihung im Jahr 1985 ohne unser Wissen vieles verändert haben.« Nicht dokumentierte Wanddurchbrüche, willkürliche Kernbohrungen, verlegte Leitungen. Und die Kunst! Im Nach-Wende-Tohuwabohu wurden Treppenhandläufe von Wolfgang Friedrich abgesägt, Ton-Figuren von Lothar Sell abgebaut und im Keller vergessen. »Uns wurde klar: Das Projekt ist viel umfangreicher als geplant.« Die nächste Herausforderung: »Das Fünfgiebelhaus

steht unter Denkmalschutz, wir müssen sehr behutsam vorgehen.«

Die studierte Architektin hat jeden Schnipsel über den DDR-Vorzeigebau verschlungen: Akten im Stadtarchiv, alte Bauunterlagen, Fotos, Pläne, Artikel. Sie hat die Architekten von

damals ausgefragt, mit den Künstlern gesprochen und dem Amt für Denkmalpflege. »Dazu kam eine lange Vorbereitungszeit.« Angefangen mit den Abstimmungen mit dem neuen Mieter. »Der hatte Pläne, wie die Räume später aussehen sollen – und wir mussten manchen Kompromiss finden.« Manche Durchbrüche sind statisch nicht möglich, die Sprossenfenster wegen des Denkmalschutzes nicht gegen Schaufenster zu ersetzen. Aktuell laufen die Ausschreibungen für alle Gewerke. Vom Abbruch des Estrichs über die Fassadenarbeiten bis zum Austausch der Holzfenster.

Im Oktober, hofft die Projektleiterin, beginnt endlich das Gewusel auf der Baustelle. »Ich freue mich sehr darauf.« Auch wenn eine Großbaustelle mitten auf der Kröpi eine besondere Herausforderung ist. »Die Fußgängerzone ist tagsüber für Lieferungen nicht befahrbar, es gibt kaum Platz für die Baustelleneinrichtung.« Als Projektleiterin hält Johanna Wollschläger die Fäden zusammen: zwischen den Baufirmen, den Mietern, Ämtern und der WIRO. Sie passt auf, dass Termine eingehalten werden, dass die Qualität stimmt und am Ende auch die Kosten. Sie organisiert und koordiniert. Als Architektin nur schöne Häuser zu entwerfen, hat ihr nicht gereicht. »Ich wollte dabei sein, wenn es weitergeht, bei der Ausführungsplanung, der Bauüberwachung.« Darum ist der Job bei der WIRO genau ihr Ding. Nebenbei ist er familienfreundlich, mit einem planbaren Feierabend, 30-Stunden-Woche und der Möglichkeit, mobil zu arbeiten. »So bekomme ich Arbeit und zwei kleine Kinder gut unter einen Hut.«

Projektleiter gesucht!

Die WIRO sucht Projektleiter für spannende Neubauprojekte und vielfältige Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Bestand.

Das sind Ihre Vorteile:

- familienfreundliche Arbeitsbedingungen
- Fortbildungen
- vielfältige Sozialleistungen
- Angebote zur Gesundheitsvorsorge + Sport
- mobiles Arbeiten
- Bikeleasing und Jobticket

Infos unter www.WIRO.de/karriere



Energie



Knappes Gas, steigende Energiepreise, Inflation – gefühlt vergeht kein Tag ohne neue Hiobsbotschaften.

Wolfgang Medger, Bereichsleiter der WIRO-Wohnungswirtschaft, erklärt, wie sich die WIRO vorbereitet, um ihre Mieter zu schützen. Und was jeder im Kleinen tun kann.

Was erwarten Sie für die nahe Zukunft?

» Keiner kann heute sagen, was uns als Folge der Energiekrise im Herbst und Winter erwartet. Zur Wahrheit gehört: Unsere Gesellschaft fokussiert sich sehr auf das Gas, aber alle Energiekosten sind betroffen. Bei der Herstellung von Fernwärme und Strom wird teilweise Gas eingesetzt. Wir müssen uns darauf einstellen, dass die Betriebskosten steigen. Nicht nur wegen des Krieges in der Ukraine, auch die Inflation und der Preisanstieg auf dem Weltmarkt spielen eine Rolle. Wir merken das aktuell bei den Preisverhandlungen mit den Versorgern. Beispiel Strom für Gemeinschaftsflächen, den Mieter anteilig zahlen: Der Allgemeinstrom wird ab 1. Januar 2023 fast dreimal so teuer. Aber es sind nicht nur die Nebenkosten

betroffen, die die WIRO abrechnet. Jeder Mieter hat einen eigenen Stromvertrag für seine Wohnung abgeschlossen. Mein Rat: Behalten Sie das gut im Blick. Das gilt auch für die fast 8.000 Mieter, die eine Gastherme in ihrer Wohnung haben.

Die WIRO versendet in diesen Wochen die Betriebskostenabrechnungen für das Jahr 2021. Worauf müssen sich die Mieter gefasst machen?

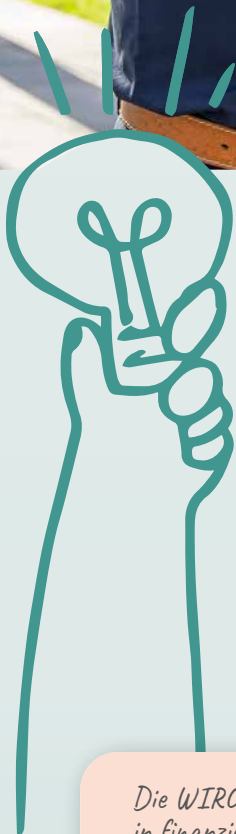
» Die meisten Mieter haben ihre Abrechnung schon erhalten – ohne böse Überraschungen. Die aktuellen Probleme spielten im Jahr 2021 noch kaum eine Rolle. Sie werden erst im nächsten Jahr deutlich sichtbar, in der Abrechnung für '22. Und selbst hier kann ich unsere Mieter etwas beruhigen: Bis Juli dieses Jahres blieb alles im Rahmen, hohe Preissteigerungen gab es bis dahin nicht. Wir haben langfristige Verträge mit den Versorgern und die verhandelten Preise gelten.

Die WIRO lässt ihre Mieter nicht im Stich. Wer wegen der Energiepreisentwicklung in finanzielle Not gerät, wird seine Wohnung nicht verlieren. Wir finden Lösungen. Dafür ist es aber wichtig, sich rechtzeitig zu melden. Nur so können unsere Kollegen in den KundenCentern und in der Sozialberatung helfen.

Anneliese Wolf, WIRO-Sozialberatung:

»Nicht jeder Mieter kann es sich leisten, Geld für mögliche Nachzahlungen zur Seite zu legen. Die Energiepreispauschale bringt ab September 2022 einmalig 300 Euro für viele Erwerbstätige. Noch ist nicht klar, welche Hilfen die Politik zusätzlich auf den Weg bringt. Mieter sollten sich fragen, ob sie alle Möglichkeiten der Unterstützung ausgeschöpft haben. Wir empfehlen den Wohngeldrechner im Internet, dort kann man seinen Anspruch prüfen. Und wie ist es mit dem Kinderzuschlag, den es für einkommensschwache Familien zusätzlich zum Kindergeld gibt?«

Wohngeldrechner auf
<https://wohngeld-mv.de/Rechner/>



aktuell

Die Bundesregierung hat neue Gesetze beschlossen. Was bedeuten die für die Mieter?

» Eine Gasumlage wurde bereits beschlossen. Für die Endkunden bedeutet das: Ab 1. Oktober 2022 kommen rund 2,4 Cent, zuzüglich Mehrwertsteuer, pro Kilowattstunde Gas obendrauf. Wir müssen abwarten, ob noch weitere Umlagen beschlossen werden. Auf der anderen Seite hat die Bundesregierung auch Entlastungspakete angekündigt. Unsere Fachleute beobachten die Entwicklungen sehr gewissenhaft.

Auch die Absenkung der Mindesttemperatur durch Vermieter ist im Gespräch, die ersten haben sie schon angekündigt. Wie steht es bei der WIRO?

» Welche Temperatur Vermieter in den Wohnungen gewährleisten müssen, legt die ständige Rechtsprechung fest. Tagsüber sind es 20 bis 22 Grad, nachts 17 bis 18 Grad. Das stellt die WIRO sicher. Sollte die Gesetzgebung etwas anderes beschließen, gilt für uns: Wir halten uns an die Gesetze.

Jeder Tag kann neue Überraschungen bringen. Was können Mieter tun, um informiert und immer auf dem neusten Stand zu sein?

» Am schnellsten können wir Mieter auf dem Laufenden halten, die in unserem Online KundenCenter registriert sind. Über die WIRO-App können wir sogar individuelle Push-up-Nachrichten aufs Handy schicken, wenn beispielsweise die Heizungsanlage in einem Haus ausgefallen ist. Auf diesem Weg können wir derzeit rund ein Drittel unserer Mieter erreichen. Ich würde mich freuen, wenn es noch mehr werden! Eine Registrierungsnummer zur Anmeldung unter www.WIRO.de/online bekommen Mieter bei ihrem Wohnungsverwalter.

Christine Blum, Teamleiterin Betriebskosten und Energieoptimierung:

Die meisten Mieter haben ihre Betriebskostenabrechnung schon bekommen – und damit ihre angepassten Vorauszahlungen. Wir haben die monatlichen Abschläge auf Basis der Preise und der Fakten, die wir heute kennen, neu berechnet. Aber wir wissen alle nicht, was am Ende wirklich auf uns zukommt. Viele Mieter fragen uns, wie sie sich vor hohen Nachzahlungen im nächsten Jahr schützen können. Wir raten dazu, Rücklagen zu bilden, wenn es möglich ist. Mit einem »Notgroschen« für die Betriebskosten ist man auf der sicheren Seite. Entweder erhöhen Mieter ihre monatlichen Vorauszahlungen um einen freiwilligen Betrag, nach Rücksprache mit dem Wohnungsverwalter. Oder sie legen sich privat etwas zur Seite.



FOTOS: DOMUSIMAGES

Herr Medger, Hand aufs Herz: Liegen schwere Zeiten vor uns?

» Wir wissen nicht, wann und in welchem Umfang uns Maßnahmen treffen oder angeordnet werden. Aber wir sollten uns darauf einstellen, dass der kommende Winter kühler wird, als wir es gewohnt sind – und dass die Kosten steigen. Ich empfehle Mietern, sich einen finanziellen Puffer anzulegen, wenn sie können. Und vor allem muss jeder Mieter überlegen, wo er in seinem Alltag Energie einsparen kann. Auch die WIRO bereitet sich vor. Wir überprüfen und optimieren die Einstellungen unserer Heizungsanlagen. Wir diskutieren Szenarien und erarbeiten Empfehlungen für unsere Mieter. Wir beobachten den Markt und die Gesetzgebung, damit wir so schnell wie möglich auf Veränderungen reagieren können. Ich glaube fest: Wir bekommen das hin, wenn wir zusammen und konsequent an einem Strang ziehen.

Näher dran

Im KundenCenter Online ist die WIRO rund um die Uhr erreichbar – im Web oder per App. Vorteile für Mieter:

- + Dokumente herunterladen
- + Schäden melden
- + persönliche Daten ändern
- + Fragen und Anliegen loswerden
- + Neuigkeiten erfahren

So geht's: Registrierungsnummer, um sich das erste Mal anzumelden, auf www.WIRO.de/online anfordern.



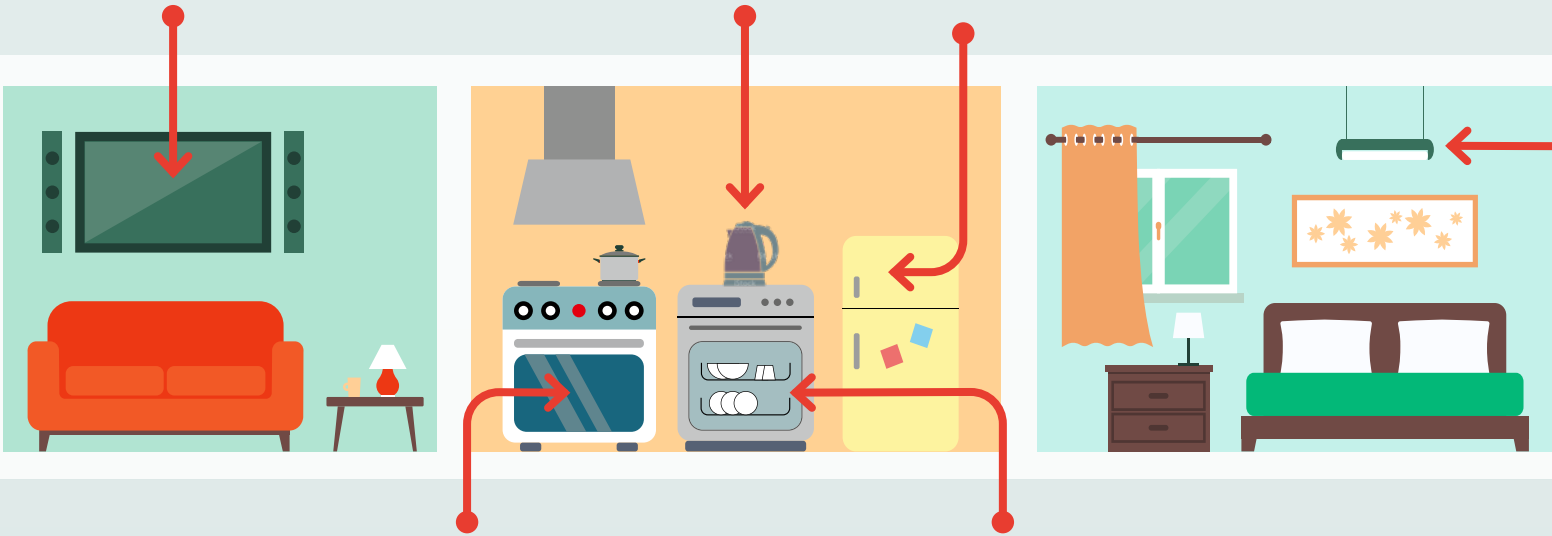
24h

So sparen Sie

Beim **TV** gilt lange: Je größer, desto besser. Leider steigt mit jedem Zoll der Stromverbrauch. Also gut abwägen. Ein Neukauf kann sich lohnen, Altgeräte sind Stromfresser.

Erhitzen Sie im **Wasserkocher** nur die Menge Wasser, die Sie auch wirklich benötigen. In jedem Fall ist es stromsparender, Wasser im Wasserkocher zu erhitzen und nicht auf dem Elektroherd.

7 Grad im **Kühlschrank** sind optimal, im Tiefkühlfach minus 18 Grad. Jedes Grad weniger verbraucht viel Strom. Noch mehr Tipps zum Sparen: keine warmen Speisen in Kühlgeräte stellen, Gefrierfach regelmäßig abtauen, Kühlschrank nicht neben Heizung oder Ofen stellen.



Beim Kochen: Ein Deckel auf dem Topf senkt den Energieverbrauch um bis zu zwei Drittel. Den Backofen können wir schon ein paar Minuten vor Ende der Backzeit ausstellen, die Restwärme erledigt den Rest. Auf's Vorheizen kann man verzichten.

Viele glauben: Abwaschen von Hand ist ökologischer. Falsch. Tatsächlich ist der **Geschirrspüler** nachhaltiger als Handwäsche. Er spart bis zu 50 Prozent der Energie und 30 Prozent des Wassers. Das i-Tüpfelchen: Öko- anstelle Kurzprogramm.

Wie heize ich richtig?

Mit rund 70 Prozent sind Heizkosten der größte Batzen bei den Energiekosten.

- **Konstant heizen:**
Auf keinen Fall Heizung morgens abdrehen und nach Feierabend wieder volle Pulle! Die abgekühlten Räume wieder aufzuheizen, verbraucht viel mehr Energie als kontinuierliches Heizen.
- **Heizung nicht abdrehen:**
Auch wenig benutzte Räume sollten nie kälter als 16 Grad sein. Erstens droht Schimmel. Zweitens

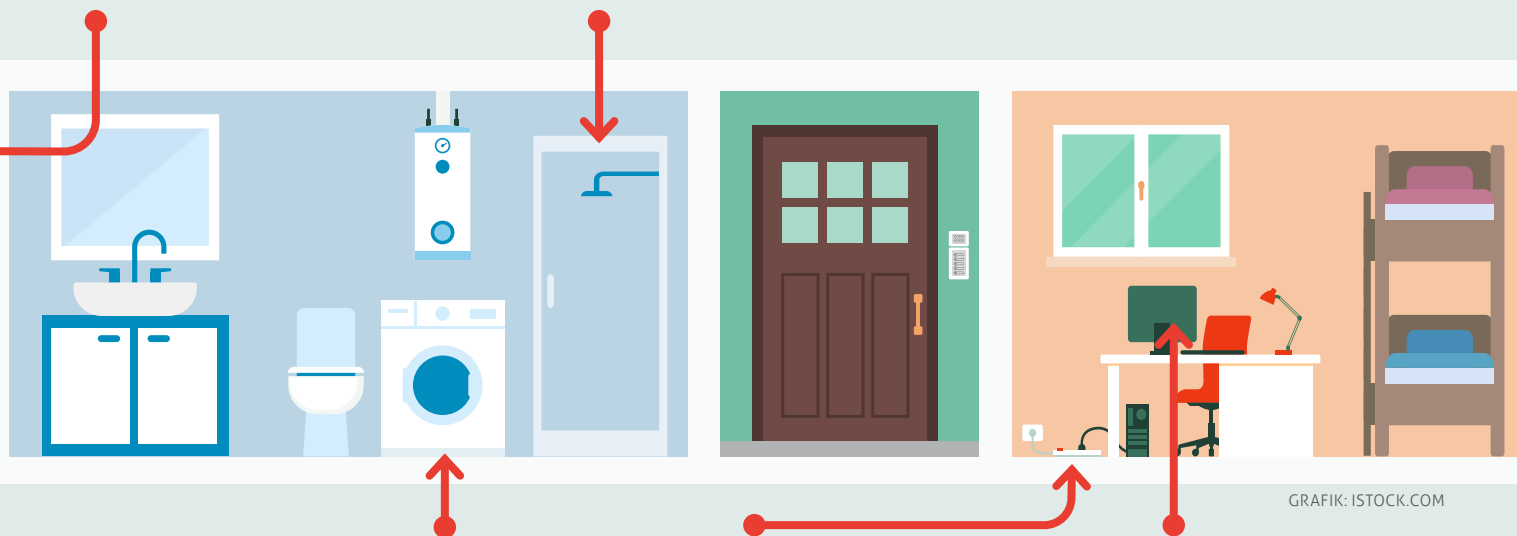
bullert die Heizung in den anderen Räumen automatisch mehr, um die Temperaturunterschiede auszugleichen. Türen zwischen unterschiedlich beheizten Zimmern unbedingt geschlossen halten.

- **Lüften, lüften, lüften:**
Ohne weiteren Luftaustausch steigt die relative Luftfeuchte in Räumen, wenn diese abkühlen. Das bedeutet: Die Luft kann weniger Wasser aufnehmen, die Feuchtigkeit setzt sich an den kältesten Stellen ab. Schimmel droht. Dagegen hilft nur Stoßlüften, ein Luftwechsel, in jedem Raum, vor allem im Winter! Am besten mehrmals

Energie

Alte Glühlampen durch LEDs auszutauschen, spart bis zu 80 Prozent der Energie. Beim Kauf aufs EU-Energielabel und die Effizienzklasse achten.

Kürzer Duschen verbraucht weniger Wasser. Und Duschen ist sparsamer als Baden. Logisch soweit. Da geht noch mehr: Ein **wassersparender Duschkopf** verbraucht rund sechs Liter Wasser in der Minute, ein herkömmlicher das Doppelte! Auch eine Pause für die Brause, während man sich einseift oder die Haare schamponiert, hilft.



GRAFIK: ISTOCK.COM

Wäschewaschen: Nutzen Sie das Fassungsvermögen der Trommel voll aus. Leicht verschmutzte Wäsche wird auch bei 30 Grad sauber – und verbraucht 70 Prozent weniger Energie als der 60-Grad-Waschgang. Auch Eco-Programme sparen Strom und Wasser.

Schaltbare Mehrfachsteckdosen trennen PC, Drucker und Co komplett vom Stromnetz. Im Stand-by-Modus ziehen sie weiter Energie – das gilt für alle elektronischen Geräte.

Klimafreundlich digital: Streamen und surfen verbraucht viel Energie. So senken Sie den digitalen Fußabdruck: mit geringerer Auflösung Filme streamen, Lieblingsmusik runterladen, übers Heimnetz surfen und nicht über Mobilfunk. Schon bei der Herstellung der Geräte wird erschreckend viel Energie aufgewendet, darum: Reparieren statt Neukauf, wenn es geht. Und tut's nicht auch ein gebrauchtes Smartphone?

am Tag für fünf Minuten die Fenster sperrangelweit öffnen. Mit Thermometer und Hygrometer behält man die Luftfeuchte und Temperaturen im Blick.

- Eine alte **Faustregel**, die man nicht oft genug hören kann: Mit jedem Grad weniger Raumtemperatur sinkt der Energieverbrauch im Schnitt um rund sechs Prozent.
- **Heizkörper brauchen Platz**, sie dürfen weder von Vorhängen bedeckt oder mit Möbeln verstellt werden.
- Die optimale **Temperatur?** Einer fühlt sich bei 19 Grad wohl, der nächste bibbert. Das Umwelt-

bundesamt empfiehlt tagsüber 20 Grad in Wohnräumen, im Schlafbereich 17 Grad. Zur Orientierung: 16 Grad entspricht etwa Stufe 2 auf dem Thermostatventil, Stufe 3 circa 20 Grad. Jede weitere Stufe bringt vier Grad mehr.

- Hände weg von **Heizstrahlern & Co:** Die kleinen Geräte sind vielleicht verführerisch, aber WIRO-Techniker Benjamin Krecklow warnt: »Sie sind ineffizient und verbrauchen sehr viel Strom. Am Ende sind sie teurer.« Und: Die Stromleitungen sind oft gar nicht für die elektrischen Heizöfen ausgelegt.

Frank Stritz, Meister Sanitär/Heizung/Klima:



FOTO: DOMUSIMAGES

» Die WIRO geht mit optimal eingestellten Heizungsanlagen in den Winter – das senkt den Energieverbrauch in Gas- und Fernwärmeanlagen. Dafür sorgen auch mein Team und ich. Einmal im Jahr überprüfen wir Isolierungen und Brennverhalten, reinigen Teile oder wechseln defekte Thermostate aus. Diese Kontrollen sind auch wichtig, damit die Wärme aus den Heizkesseln im Keller gleichmäßig in allen Wohnungen ankommt.

Ein kleiner **Tipp für Mieter**: Wenn der Heizkörper beim Aufdrehen gluckert oder teilweise kalt bleibt, ist wahrscheinlich Luft im System. Die muss raus, sonst wird Heizenergie verschwendet. Wenn Sie die Heizkörper nicht selbst entlüften können, melden Sie sich bei Ihrem Wohnungsverwalter. Und für Mieter mit Gasheizung: An den Heizthermen wird der Wasserstand angezeigt, der muss sich im grünen Bereich bewegen. Wenn das nicht so ist, informieren Sie bitte Ihren Wohnungsverwalter. «

Stromspar-Check

Stromsparhelfer vom AFW helfen einkommensschwachen Haushalten bei der Suche nach Energiefressern. Sie kommen zum Stromspar-Check nach Hause, messen und analysieren die Verbräuche – und erarbeiten einen persönlichen Energiesparplan.

Terminvereinbarung für das kostenlose Angebot unter Telefon: 0381 6370313 oder E-Mail: stromspar-check@afw-rostock.de

Noch mehr Tipps auf:

www.energiewechsel.de

www.co2online.de

www.bund.net

Beratungsangebote

hat auch die Verbraucherzentrale MV:

www.verbraucherzentrale-mv.eu

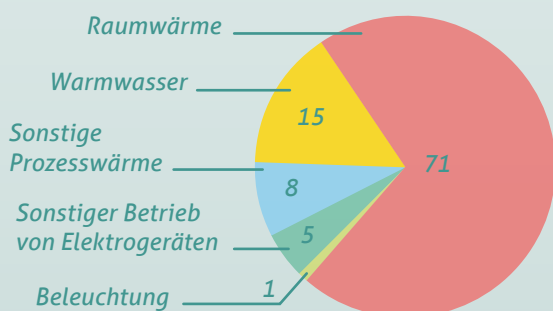
Terminvergabe: 0381 2087050



Energieverbrauch

beim Wohnen nach Anwendungsbereichen in Prozent:

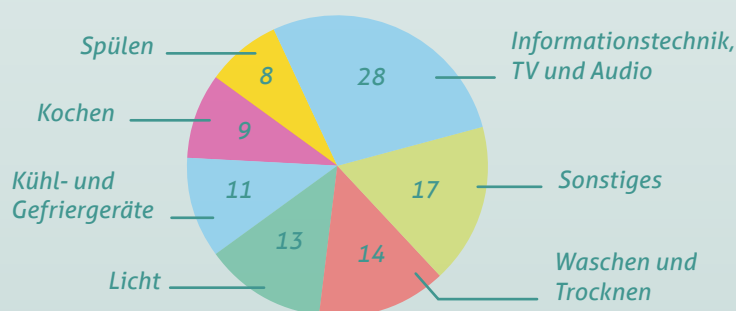
QUELLE: STATISTISCHES BUNDESAMT (DESTATIS), 2022



Stromverbrauch

in einem durchschnittlichen Haushalt in Prozent:

QUELLE: BDEW, STAND 03/2021



Hille Perl spielt die Gambe, Mahan Esfahani (unten) das Cembalo.



Bach in Rostock

Im Oktober wird Rostock wieder zum Pilgerort für Freunde der klassischen Musik. Vier Tage dreht es sich in der Hanse- und Universitätsstadt um das Komponistengenie Johann Sebastian Bach. Sieben Konzerte und ein Kantatengottesdienst sind während der dritten Bachtage geplant.

Das Team vom Bachverein Rostock e.V. hat hochkarätige Interpreten verpflichtet. Spielorte sind die Rostocker Nikolaikirche, die Universitätskirche und der Barocksaal. Die Preise für viele Tickets liegen bei unter 20 Euro. Die Kantate zum 19. Sonntag nach Trinitatis, am 23. Oktober ab 10 Uhr in der St.-Johannis-Kirche, können Rostocker sogar kostenlos besuchen.

Bachtage Rostock | 20. bis 23. Oktober
 Programm und Tickets unter www.bachtage-rostock.de



Weil die WIRO das Klassik-Festival unterstützt, dürfen 18 WIRO-Mieter umsonst zu »Bachs Gambensonaten« am 22. Oktober. Im Barocksaal spielt Hille Perl die Viola da Gamba, Mahan Esfahani das Cembalo. **Wir verlosen 9x2 Tickets.** An der Verlosung können Sie nur online unter www.WIRO.de/Bach teilnehmen.

Teilnahmebedingungen: Die Gewinner werden unter allen verlost, die online unter www.WIRO.de/Bach am Gewinnspiel teilgenommen haben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und der Gewinn per Post zugeschickt. Die Teilnahmeöglichkeit am Gewinnspiel endet am 18.9.2022 um 24 Uhr. Voraussetzung zur Teilnahme sind vollständig und korrekt ausgefüllte Formularfelder. Der Fairness halber: Die Teilnahme ist nur einmal möglich. Dopplungen werden erkannt und aussortiert. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind alle Mitarbeiter der WIRO und des Bachvereins Rostock e.V. Die Daten der Gewinnspielteilnehmer werden ausschließlich für die Teilnahme an diesem Gewinnspiel erhoben und am Ende der Aktion gelöscht. Die Daten werden nicht an Dritte weitergeleitet. Gewinnspielveranstalter ist die WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Lange Straße 38, 18055 Rostock, E-Mail: marketing@WIRO.de. Die vollständigen Teilnahmebedingungen unter www.WIRO.de/Bach.



FOTOS: KAJA SMITH/FOPPE SCHUT

Inklusive WM im Segelstadion



FOTO: SVEN JÜRGENSEN



Inklusive Segel-WM
 24. bis 28. August im Segelstadion
 Infos unter
<https://inclusionworlds-sailing.com>

Bunte Segel, weit weg und winzig klein – mehr bekommen die Zuschauer an Land selten zu sehen, wenn Segelboote um die Wette kreuzen. Bei der Segel-Weltmeisterschaft für inklusives Segeln ab 24. August wird das anders: Die 2-Mann-Boote gehen im Rostocker Segelstadion neben der ehemaligen Neptunwerft an den Start. Im Stadthafen sind die Rostocker nah dran und haben prima Ausichten. Gesegelt wird auf der Bootsklasse SV 14. Das sind stabile Jollen mit zwei Sitzen, etwa 4 Meter lang, entwickelt für Teams aus je einem Segler ohne und einem Segler mit Handicap. Zum ersten Mal richtet der Rostocker Regatta Verein die »Inclusion World Championship for Sailing« aus, zweimal fand sie bereits in Hamburg statt. 26 Teams stehen bis jetzt auf der Meldeliste, den längsten Weg haben die Segler aus Thailand. Auch eine Crew aus MV ist dabei: Der Stralsunder Profisegler Lennart Burke und die Rostocker Para-Schwimmerin Katherina Rösler segeln auf einem Boot. Die WIRO unterstützt die WM.

Wo alle spielen können



Die Spielgeräte im Inselquartier sind nun für alle erreichbar, ob mit Einschränkungen oder ohne.

FOTO: DOMUSIMAGES



Ein paar Mieter auf der Holzhalbinsel haben sich gewundert: Der Spielplatz ist erst ein paar Jahre alt – und wurde nun umgebaut. Susan Rätzel, Freiraumplanerin bei der WIRO, erklärt: »Der Platz ist zentral gelegen und gut erreichbar, auch für Kinder in Rollstühlen. Aber sie konnten die Spielgeräte nicht nutzen, das wollten wir nun ändern.« Die WIRO hat 140 Quadratmeter mit befahrbarem Fallschutzbelag ausgestattet, eine Liegeschaukel, Motorik-Spieltafeln und ein barrierefreies Karussell aufgestellt. Die abmontierten Spielgeräte nutzt die WIRO weiter: Sie erfreuen nun die Kinder in der Altstadt. Selbst der Sand tut auf anderen Spielplätzen noch gute Dienste.

100 Spielplätze in allen Stadtteilen hält die WIRO in Schuss – und möbelt sie auf, wenn sie in die Jahre kommen. »Wo immer wir einen Spielplatz erneuern oder umbauen, versuchen wir den Bedürfnissen von allen Kindern, mit oder ohne Einschränkungen, gerecht zu werden«, so Susan Rätzel. Der Spielplatz in der Binzer Straße in Lütten Klein ist seit dem vergangenen Jahr teilweise barrierefrei, Trampolin und Karussell sind neu. Vor dem Terrassenhochhaus am Platz der Freundschaft wurde 2021 die Fläche für Kleinkinder erneuert, ab Herbst geht es weiter mit einem barrierefreien Bereich für Schulkinder.

Auch in Groß Klein, in der Albrecht-Tischbein-Straße hinter dem WIRO-KundenCenter, haben die Knirpse demnächst mehr Freude. Ab September kommen neue Spielgeräte. Nur der riesige Eimer bleibt – den haben Kinder des Jugendclubs unter der Anleitung von Graffiti-Künstler Paul Bornemann in den Ferien verschönert.



Sonnenblumenhaus wird Denkmal

Ein schreckliches Kapitel der Rostocker Geschichte: Die fremdenfeindlichen Übergriffe auf Bewohnerinnen und Bewohner vom Sonnenblumenhaus in Lichtenhagen jähren sich in diesen Tagen zum 30. Mal. Damit diese Ereignisse nie in Vergessenheit geraten, werden die beiden Fassaden der Hausaufgänge 18 und 19 in der Mecklenburger Allee nun zum Denkmal.



FOTO: DOMUSIMAGES



Termine

Tag des offenen Denkmals am 11. September mit vielen Stationen, unter anderem eine Führung über den Lichtenhäger Brink, Treff um 14 Uhr an der Ecke Güstrower Straße. Eine Führung durch Evershagen beginnt um 15:30 Uhr hinterm Einkaufszentrum »Am Scharren«/Ecke Knud-Rasmussen-Str. 9.

Alle Stationen unter www.tag-des-offenen-denkmals.de

Der Polzeisportverein PSV Rostock lädt ABC-Schützen zum großen Zuckertütensportfest ein. Knirpse, die in diesem oder im vergangenen Jahr eingeschult wurden, und ihre Eltern sind **am 2. September** zwischen 15 und 18 Uhr in der OSPA-Arena willkommen.

Wer mitfeiern will, meldet sich bitte per Mail an, Name und Geburtsjahr des ABC-Schützen nicht vergessen: kinder@psv-rostock.de



Sommerkino: Armin Mueller-Stahl



Dass Armin Mueller-Stahl auch ein begnadeter Maler ist, davon können sich Rostocker in der Kunsthalle überzeugen. Noch bis zum 19. September ist die Ausstellung »**Alle Kunst will Musik werden**« im Schaudepot zu sehen. Aber der Weltstar-Schauspieler in Rostock – das geht nicht ohne seine großen Filme. Darum veranstaltet die Kunsthalle an drei Abenden ein Sommerkino am Gräsergarten im Skulpturenpark. Zum Auftakt am 25. August hält der Filmhistoriker Frank-Burkhard Habel einen Vortrag über Mueller-Stahls Leben vor der Kamera.

Folgende Streifen werden gezeigt:

- In der DEFA-Komödie »**Nelken in Aspick**« aus dem Jahr 1976 spielt Mueller-Stahl einen Werbezeichner, der es trotz beharrlichen Schweigens bis zum Generaldirektor bringt. Beginn: 25. August um 20:30 Uhr.

- In »**Lola**« von Rainer Werner Fassbender mimt Mueller-Stahl den integren Baudezernenten Bohm, der sich in die Prostituierte Lola verliebt. Am 26. August um 20:30 Uhr geht es los.

- Aus der Zeit in Amerika zeigt die Kunsthalle »**Die Farben des Herbstes**« aus dem Jahr 2006. Der alte russische Maler Nicolai Seroff hat mit dem Kunstbetrieb abgeschlossen. Bis er dem jungen Maler John begegnet. Filmstart am 27. August um 20:30 Uhr.



Sommerkino am Gräsergarten im Skulpturenpark | bei gutem Wetter ohne Anmeldung | bei schlechtem Wetter Verlegung ins Schaudepot und mit Anmeldung unter 0381 381-7000 oder kunsthalle@rostock.de



Mario Adorf und Armin Mueller-Stahl in »Lola« (1969).
FOTO: ALAMY.DE



Evershagen bleibt gesund

Seit zwei Jahren kümmert sich das Team vom Projekt LeGeR um die Gesundheit der Evershäger. Unter anderem mit Kochkursen für Kinder, einer Walking-Gruppe, Seniorensport im Fischerdorf und Workshops an Schulen. LeGeR steht für Lebensqualität und Gesundheit in Rostock und ist eine Kooperation zwischen dem Gesundheitsamt, dem Institut Lernen und Leben e.V. und der Techniker Krankenkasse.

Für Anfang September organisiert das Team eine ganze Gesundheitswoche. Unter anderem geplant: ein Bewegungsfest im Fischerdorf mit Mitmachangeboten für Jung und Alt am 10. September ab 10 Uhr. Nicht nur in der Aktionswoche willkommen: Neue Mitstreiter, Ideen und Anregungen für einen gesunden Stadtteil.

Kontakt, Termine und weitere Infos unter www.leger-rostock.de

FOTO: ISTOCK.COM



Reiseklub

Durch Schlösser und über fünf Seen



FOTOS: ADOBESTOCK.COM

Zu guter Letzt: Die Reiseklub-Saison 2022 endet mit einer Tagestour ins Nachbar-Bundesland. In der Holsteinischen Schweiz erleben die Rostocker Eutin, Plön und eine Schifffahrt.

Goethe soll Eutin als »Weimar des Nordens« bezeichnet haben. Die WIRO-Mieter erfahren bei einer Führung durch die historische Altstadt, warum. Unter anderem sehen sie den schiefen Turm der St-Michaelis-Kirche, die Hofapotheke und das Rathaus. Nur wenige Schritte sind es vom Zentrum bis zum Schloss, das ist die nächste Station. Nach einem großen Feuer im 17. Jahrhundert wurde es neu aufgebaut. Das Museum zeigt heute das Schlossleben zur Zeit der Fürstbischöfe im 18. Jahrhundert, mit barocken Salons und Sälen. Anfang der 70er-Jahre wurde hier übrigens der Film

»Cabaret« mit Liza Minnelli gedreht. Auch im prächtigen Schlossgarten, angelegt als englischer Landschaftsgarten, kann die Reisegruppe lustwandeln. Nach dem Mittagessen fährt der Bus die Rostocker weiter nach Plön – zu einer Schiffsrundfahrt über fünf Seen, unterwegs werden Kaffee und Kuchen kredenzt. Der zwölf Kilometer lange Wasserweg, mitten durch die Holsteinische Schweiz, führt vorbei an lieblichen Buchten, dichten Wäldern und geschlungenen Kanälen. Zum Abschluss des Tages besichtigt die Reisegruppe die Stadt Plön und das Schlossgelände.

Anmeldung »Holsteinische Schweiz«

Holsteinische Schweiz 79,95 Euro

18. Oktober 20. Oktober

Name

Straße

PLZ

Telefon

Hiermit bestelle ich verbindlich Busplätze

Mein Einstieg/Bushaltestelle

Ort/Datum

Unterschrift

Mittagessen ankreuzen

Schweineschnitzel Pannfisch

vegetarischer Kartoffel-Gemüseauflauf



Holsteinische Schweiz am 18. und 20.10. 79,95 Euro

6:40 Uhr Ⓜ Warnemünde

6:45 Uhr Ⓜ Güstrower Straße · Lichtenhagen

6:50 Uhr Ⓜ Osloer Straße · Warnowallee

7:00 Uhr Ⓜ Thomas-Morus-Straße · Evershagen

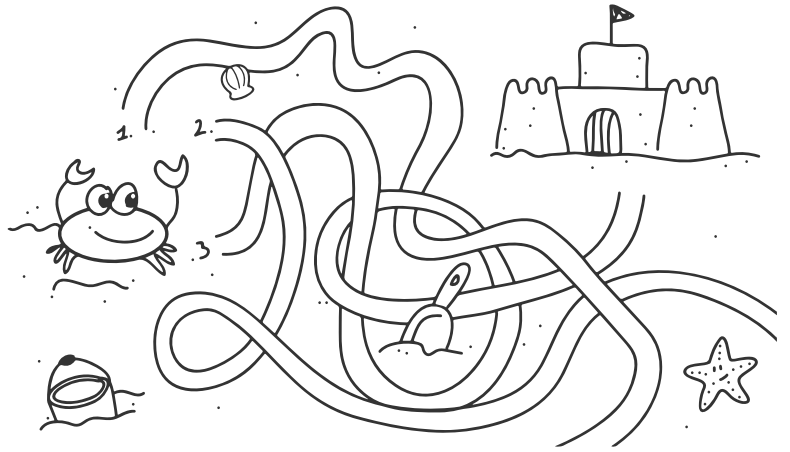
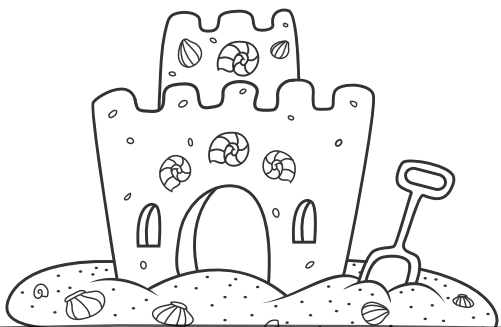
7:10 Uhr Ⓜ Reutershagen Markt

7:30 Uhr Ⓜ Hbf Süd/Haltestelle Ausstieg

Ausgefüllten Coupon bitte bis zum 10. September an:

Joost's Ostsee-Express, Schulstraße 24, 18211 Rethwisch, Telefon 038203 86111

Die Fahrten werden von »Joost's Ostsee-Express« im eigenen Namen und auf eigene Rechnung durchgeführt. Die Verträge kommen direkt zwischen den Teilnehmern und dem Busunternehmen zustande.



US-Bundesstaat (Mittlerer Westen)	Nahverkehrsmittel	täuschende Nachbildung	gefüllte Teigrolle (engl.)	Nahostbewohner	Insektenlarve
			EDV-Speicher (Abk.) bayer.: knusprig		6
Material zum Abschminken	viel Lärm um nichts unechter Schmuck				
Vorn. des Schauspielers Eidingen			deutsche Vorsilbe Golfloch (engl.)		
Wagendecke			2		Souvenir
antiker Henkelkrug	5		3		
in, angesagt (engl.)	4		Gartenwerkzeug	altröm. Totenklage	
			1		
präsent, zugegen	Wendemarke beim Segeln	Gemahlin Lohengrins	Initialen Einsteins † 1955 spärlich		
den Aufschlag abnehmen (Tennis)					
Behälter für Heizmittel					
geniert, gehemmt	Abfolge mehrerer Filme oder TV-Folgen		8		
	7				

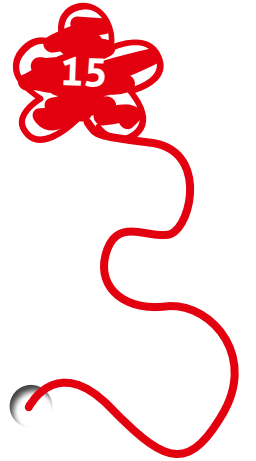
* SPIELWIESE *



Finde den zweiten Badeschuh!

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---



Nein! Doch! Oh!



Keiner konnte schneller Grimassen ziehen als er: Generationen haben über Louis de Funès gelacht. Sechs Filme mit dem unnachahmlichen Zappelphilipp stehen für den nächsten WIRO-Wunschfilm am 25. Oktober im Lichtspieltheater Wundervoll zur Auswahl.

Drei Bruchpiloten in Paris (1966)

Ein Operndirektor und ein Anstreicher werden zu Helden, als sie während der deutschen Besetzung drei gestrandete britische Fallschirmspringer retten. Eine Kriegssatire.

Balduin, das Nachtgespenst (1968)

Der gerissene Kunsthändler Balduin Mézeray entdeckt auf dem Rücken eines älteren Mannes einen echten, tätowierten Modigliani. Den muss er haben!

Balduin, der Ferienscheck (1968)

Damit Sohnmann Philippe auf den Weg der Tugend findet, schickt Schuldirektor Balduin ihn zum Schüleraustausch. Der Lausbengel hat aber andere Pläne.

Das Schlitzohr (1964)

Im Italienurlaub wird Antoinette vom Industriellen Léopold Saroyan gerammt. Als Wiedergutmachung überlässt er Antoine einen Cadillac für die Heimreise. Aber der steckt voller Schmuggelware.

Brust oder Keule (1976)

Restaurantkritiker Duchemin ist der Schrecken aller französischen Gastronomen. Dann verliert er seinen Geschmackssinn...

Louis, der Geizkragen (1980)

Der knausrige Harpagon ist auf der Suche nach guten Partien für seine Kinder. Aber die sträuben sich gegen die väterlichen Kuppelversuche. ★

So funktioniert's

Im ersten Schritt stimmen unsere Leser ab, bis zum 15. September ist der Stimmzettel online unter WIRO.de/wunschfilm.

In der nächsten Ausgabe geben wir den Gewinner-Film bekannt und erklären, wie Sie Karten bekommen können.



Rätselauflösung

(1-8) Schimmer

■	W	R	A	M	■
■	L	O	M	A	■
■	K	A	P	A	■
■	A	B	S	C	■
■	W	B	L	A	■
■	A	M	P	H	■
■	H	I	P	E	■
■	A	N	W	E	■
■	A	B	E	L	■
■	O	B	E	L	■
■	J	E	S	E	■
■	B	E	F	A	■

FOTOS: ADOBESTOCK.COM · FREEPIK.COM · PARAMOUNT.DE

WIRO-Aktion

Kleinere Wohnung in der Nachbarschaft – Miete stabil!

Umzug innerhalb des Stadtteils
+
mindestens 10 qm weniger
=
Nettokaltmiete/qm bleibt gleich*

0381 4567-4567 | www.WIRO.de

*gilt nur für Wohnungen mit gleichwertiger Ausstattung, Neubau ist ausgenommen

WIRO-Notdienst

Sanitär, Gas, Heizung, Elektro:
0381 4567-4444
Schlüssel:
0381 4567-4620

@

Besuchen Sie uns auch im Internet

www.WIRO.de/facebook
www.WIRO.de/youtube
www.WIRO.de/instagram



Im Online KundenCenter können Mieter viele Angelegenheiten ganz bequem von zu Hause aus regeln. Im Internet auf www.WIRO.de/online und als App.

Die KundenCenter in den Stadtteilen und das KundenCenter Haus- und Wohneigentum erreichen Sie per E-Mail oder telefonisch Mo bis Do 7 - 17 Uhr Fr 7 - 13 Uhr

Terminvereinbarung unter www.WIRO.de/KundenCenter

KundenCenter Groß Klein (+Schmarl, Lichtenhagen, Warnemünde, Markgrafenhöhe, Diedrichshagen)
grossklein@WIRO.de
0381 4567-3110

KundenCenter Lütten Klein
luettenklein@WIRO.de
0381 4567-3210

KundenCenter Evershagen
evershagen@WIRO.de
0381 4567-3810

KundenCenter Reutershagen (+Hansaviertel, KTV)
reutershagen@WIRO.de
0381 4567-3310

KundenCenter Mitte (Stadtmitte, KTV, Südstadt, Biestow, Brinckmanshöhe)
mitte@WIRO.de
0381 4567-3510

KundenCenter Toitenwinkel (+Dierkow)
toitenwinkel@WIRO.de
0381 4567-3610

KundenCenter Haus- und Wohneigentum
hausundwohneigentum@WIRO.de
0381 4567-3710

WIRO-Vermietung
Sie erreichen uns per E-Mail oder telefonisch von Montag bis Freitag von 7.30 bis 17 Uhr.
vermietung@WIRO.de
0381 4567-4567

Sozialberatung und Forderungsmanagement
Unsere Experten erreichen Sie per E-Mail oder telefonisch von Montag bis Donnerstag von 7 bis 17 Uhr und am Freitag von 7 bis 13 Uhr.
0381 4567-3410
forderungsmanagement@WIRO.de